

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektsyntaktische und objektsemantische Konnexität

1. Bisher haben wir ontische mengentheoretische Konnexität und Diskonnexität stillschweigend unter alleiniger Gültigkeit der Objektsyntax, also rein formal, untersucht (vgl. Toth 2016a-c). Nun handelt aber die Ontik von Objekten, und diese sind per definitionem qualitativ. Es gibt somit Fälle, bei denen z.B. trotz objektsyntaktischer Diskonnexität objektsemantische Zusammengehörigkeit – und auch die Umkehrung davon – existiert. Ferner können alle 3 Formen von Objektabhängigkeit in beiden Fällen auftreten. Im folgenden zeigen wir die drei objektsemantischen Möglichkeiten von objektsyntaktischer Diskonnexität. Im ersten Falle liegt 2-seitige, im zweiten Falle 1-seitige und im dritten Falle 0-seitige objektsemantische Konnexität vor.

2.1. 2-seitige objektsemantische Konnexität formaler Diskonnexität



Rue de Montyon, Paris

2.2. 1-seitige objektsemantische Konnexität formaler Diskonnexität



Rue Darcet, Paris

2.3. 0-seitige objektsemantische Konnexität formaler Diskonnexität



Rue de l'Étoile, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Konnexe und nicht-konnexe ontische Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Ontische Kategorisierung nicht-konnexer Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Objektthematik und Nicht-Konnexität von Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

10.12.2016